

Umsteigern Gutes tun

Für Quereinsteiger ist Lehrberuf noch unattraktiv

Salzburg. Quereinsteiger für den Lehrberuf: Das Thema polarisiert. In Folge der jüngsten Berichterstattung, unter anderem in den Stadt Nachrichten, meldeten sich nun die Neos zu Wort. LABg. Sebastian Huber stellte bereits im Vorjahr den Antrag zur Anrechnung der Vordienstzeiten aus der Privatwirtschaft. Die werden bis dato nicht mitberücksichtigt, was den Umstieg für viele finanziell unattraktiv macht. Das Land solle diese Forderung an den Bund herantreiben, so die Neos in ihrem Antrag. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Pensionierungswelle täte die Bundesregierung gut daran, den Quereinstieg von berufserfahrenen Akademikern in den Lehrberuf aktiv zu fördern. Gut 15 Prozent aller in Salzburg unterrichtenden Bundeslehrer, nämlich rund 530 Personen, werden bis 2025 in Pension gehen. Das wissen die Neos aus parlamentarischen Anfragebeantwortungen.

Neben dem vermehrten Einsatz von Quereinsteigern will man deshalb Studierende früher zum Berufseinstieg motivieren – nämlich sofort mit abgeschlossenem Bachelor. Den Master könnten die jungen Leute auch berufsbegleitend machen, sagte Daniela Martinek, Rektorin an der Pädagogischen Hochschule (PH).

Davon rät die Hochschulvertretung an der PH ab. Vorsitzende Juliana Naglmayr weist auf eine erhebliche Mehrfachbelastung hin. „Neben geringerer Bezahlung und drohender Konsequenzen, wenn das Studium vernachlässigt wird, können Zeitverträge vom Dienstnehmer auch nicht gekündigt werden.“ Man fürchtet, das würde zu Lasten einer ganzen Junglehrergeneration gehen. Was außerdem an den Schulen noch fehlt, ist ein System, um Studierende zu begleiten, die bereits während ihres Studiums als Lehrerin oder Lehrer arbeiten.

vips

Flurschäden am Krauthügel – Clinch mit der Müllabfuhr

Nonntal. Flurschäden am Krauthügel regen Anrainer Roland Huber auf. Seit Jahrzehnten ist das Fahrzeug des Abfall Service zur Entleerung der Mülltonnen der Objekte Almgasse 6, 8, 3, und 5 von der Nonntaler Hauptstraße verkehrt zugefahren, zum Objekt Krautwächterhäuschen von der breiteren Zufahrt von der Brunnhäusgasse aus.

„Weil es zu gefährlichen Situationen mit Radfahrern kam, fahren wir jetzt vorwärts, vorsichtig und auf Sicht hinein“, sagt Jürgen Wulff-Gegenbaur, Chef des Abfall Service: Man könne dort aber nicht umdrehen und müsse verkehrt wieder heraus. Weil der Magistrat vorige Woche Schneestempeln aufstellte, musste die Müllabfuhr in die Wiese ausweichen. Das hatte Flurschäden zur Folge, was Anrainer Huber aufregt. Wulff-Gegenbaur: „Wir



Flurschäden regen auf. BILD:SW/PRIVAT

haben die gesetzliche Verpflichtung reinzufahren und dürfen das als Einsatzfahrzeuge auch.“ Man greife ohnehin auf ein kleineres Fahrzeug zurück.

STADT SALZBURG IM BILD



E-Vorstadt

Die Schüler der Technischen Mittelschule in der Plainstraße suchten an heißen Tagen bislang vergeblich nach etwas Abkühlung. Das wird sich in den nächsten Jahren ändern. Denn kürzlich haben die Baumexperten der

Stadtgärten eine rund vier Meter hohe Platane im Garten der Schule gepflanzt. Platanen wachsen schnell und kommen gut mit sich ändernden Klimabedingungen zurecht. Die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Barbara Unterkofler (ÖVP) und Lehrerin Julia Heil (v.l.) freuten sich über den „Neuzugang“.

BILD:SW/WILDBILD

Altstadt

Die Plattform für Menschenrechte lädt anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte am 10. Dezember zu einem Treffen auf den Mozartplatz. Mit einem Lichtermeer denkt man ab 17 Uhr an die vielen Verstorbenen und ebenso an die Lebenden, die an den EU-Außengrenzen in provisorischen und ungeschützten Lagern feststecken. Das Motto: Bringt eine Kerze mit, lasst uns gemeinsam ein Lichtermeer für fortschrittliche Migrationspolitik entfachen und für eine neue Solidarität innerhalb Europas eintreten!



Schallmoos



Nun ruft auch die Salzburg AG zu einer Impflotterie auf (im Bild Aufsichtsratschef LH Wilfried Haslauer, Pressefrau Saskia Heller, CEO Leonhard Schitter). Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen Salzburger (Hauptwohnsitz), die sich heuer impfen haben lassen (1., 2. oder 3. Stich) oder dies noch tun. Der Hauptpreis ist ein E-Auto der Marke VW-ID-3. Zu gewinnen sind auch eine Photovoltaik-Anlage sowie eine Wärmepumpe. www.impflotterie-salzburg-ag.at

BILD: SALZBURG AG

Salzburg

Mehr als die Hälfte der jungen Leute fühlt sich laut Jugendreport unter Druck, 16 Prozent sehen ihre Zukunft eher im negativen Blickwinkel. Nun läuft die landesweite Umfrage zum zweiten Mal. Im Vorjahr nahmen fast 1500 teil, was die höchste Resonanz in ganz Österreich hervorgerufen hat. „Darauf sind wir als Bundesland Salzburg natürlich sehr stolz“, sagt Landesrätin Andrea Klambauer (Neos). Die Umfrage findet online (<https://jugend.akzente.net/jugendreport>) statt, sie läuft anonym bis zum 31. Dezember.

BILD: SW/DORIS WILD

